

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

[4. Kl. 9. Ziehungstag am 26. April.] Es fielen 133 Gewinne zu 100 % auf No. 483 1041 2180 2276 3168 3624 3851

5079	5273	5332	6088	6141	6310	6725	7079	7922	9000	10,767
10,849	12,178	12,459	12,713	12,766	12,887	13,275	14,512	14,810	16,968	16,973
17,119	17,444	17,857	18,639	19,351	19,742	20,367	20,447	22,129	22,665	23,323
23,783	24,188	25,191	26,745	29,078	29,198	30,609	31,360	32,211	32,627	32,976
33,175	36,616	36,874	39,317	39,723	40,251	41,255	41,584	42,049	44,068	44,093
44,116	44,997	45,517	46,355	48,684	49,368	50,096	50,133	50,232	51,538	52,358
52,699	53,634	54,621	54,882	54,982	55,128	56,074	56,624	56,844	57,024	57,307
57,362	57,836	57,882	57,887	61,362	61,747	61,765	62,749	63,114	63,484	63,526
63,970	64,226	64,540	65,347	65,868	66,019	66,166	66,369	68,383	68,692	72,686
73,762	74,513	75,470	75,841	76,004	76,877	78,843	79,167	79,386	80,559	80,953
81,644	83,884	85,163	85,288	85,449	86,331	86,395	88,106	88,944	88,953	90,504
92,027	92,182	92,301	92,503	94,064	94,075					

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angelommen den 27. April, 7 1/2 Uhr Abends.
 Berlin, 27. April. Zollparlament. Die Abänderung der Verordnung über Besteuerung des Rübensuders wurde ohne Debatte angenommen, ebenso der Handelsvertrag mit Mexico nach dem Antrage der Correferenten, wonach eine Declaration einzelner Vertragsartikel wünschenswerth sei. — Die „Prob.-Corr.“ theilt mit, daß Graf Bismarck wieder hergekehrt sei, diese und nächste Woche aber noch in Barzin verbleiben wird. Ferner meldet die Correspondenz, daß die von Frankreich in Rom erhobenen, ebenso entschiedenen wie rücksichtsvollen Vorkellungen, von den meisten übrigen Mächten demnächst unterstützt werden dürften. — Die „Kreuz-Ztg.“ schreibt: Es verlautet, daß der König von Bayern binnen kurzem am hiesigen Hoflager einen Besuch abhalten werde.

3 Berlin, 26. April. Eine aus Breslau vom 16. April datirte Mittheilung der „Kreuz-Z.“ scheint in der Presse nicht diejenige Beachtung gefunden zu haben, die sie in der That verdient. Es ist aus ihr zu entnehmen, daß die erst seit wenig Jahren bestehenden „Breslauer Hausblätter“ schon von Anbeginn an in den Dienst des ausgeprochensten Jesuitismus getreten, und natürlich auch die eifrigsten Fürsprecherinnen der unbedingten Unfehlbarkeit des Papstes geworden sind. Diese Richtung hat bekanntlich eine so enge Verwandtschaft mit der unserer absolutistischen Orthodoxen, daß sie mehr Anstoß bei den zwar gut katholisch, aber nicht jesuitisch gesinnten Mitgliedern des Comité's erregten, als in gewissen sich protestantisch nennenden Kreisen. Aber die „Breslauer Hausblätter“ waren in ihrer starren Consequenz auch rücksichtslos genug, um die Sache des Jesuitismus mit der aller Feinde Preußens zu identifiziren. Bei Besprechung des Krieges von 1866 klagten sie sogar Preußen des „Brudermordes“ an und warfen den in dem „Schlesischen Kirchenblatt“ gegen sie auftretenden, sonst nicht minder katholisch-orthodoxen Vertheidigern der preussischen Politik „Byzantinismus“ und „Servilismus“ vor. Dies Verhalten bewog gerade die angesehensten Mitglieder des Comité's zum Austritt aus denselben. Aber nun ist es zum Schrecken der „Kreuz-Ztg.“ gerade der erste katholische Geistliche in der preussischen Hauptstadt, der Propst Herzog von der St. Hedwigskirche, der mit seinem Oberkaplan und seinen drei Kaplanen in einer scharfen Erklärung sich für die Tendenz der „Hausblätter“ in jeder Beziehung und auf das Entschiedenste erhoben hat. In ihrer Entrüstung erinnert das dem Hrn. v. Mähler so innig besessene Blatt daran, daß der Propst Herzog erst vor kurzem in sein Amt eingetreten ist, und hält ihm dabei vor, daß die katholische Propstei in Berlin auch eine Vertrauensstelle sei, bei deren Besetzung die Staatsregierung mitredet. Aber wen trifft denn der Vorwurf, der in dieser Vorhal-

tung liegt? Doch offenbar niemand anders, als den Cultusminister v. Mähler selbst, der die, für einen preussischen Minister allerdings seltsame Eigenthümlichkeit befißt, wie in den Landeskirchen der neuen Provinzen, so in der katholischen Kirche überhaupt mit allen Kräften die gerade seiner eigenen theologischen Richtung am meisten zugewandten Geistlichen zu befördern. Er weiß nicht, oder beachtet es nicht, daß diese Richtung, sobald ihre Träger fe ernsthaft nehmen und sobald sie ein vollständiges und klares Bewußtsein über die Consequenzen derselben besitzen, nothwendig zu Feinden des preussischen Staates werden müssen. Gegen Hrn. v. Mähler selbst würden die aufrichtigen und consequenten Fanatiker beider Confessionen allerdings nicht feindselig auftreten. Aber sie wissen so gut wie wir, daß das Mähler'sche Regiment im directesten Widerspruch zu dem innersten Wesen des preussischen Staates steht und daß seine Endschickung darum jeden Tag erwartet werden kann.

Der Verwaltungsrath der Preussischen Central-Boden-Credit-Gesellschaft wird noch zu Ende dieser Woche zu einer Berathung zusammentreten. Die Bestätigung der Wahl des General-Postdirector v. Philippborn, welche nach dem Statut der Gesellschaft durch den König zu erfolgen hat, ist bis jetzt zwar noch nicht eingetroffen, wird jedoch binnen kurzem erwartet. Die Wahl der beiden Directoren der Anstalt wird nicht früher erfolgen, als bis diese Befähigung eingetroffen ist. Uebrigens ist die Zahl der Bewerber um diese Stellen, wie das „E. B.“ hört, bis jetzt noch verhältnißmäßig sehr gering, so daß die Mitglieder des Verwaltungsrathes eigentlich bis jetzt noch keine dieser Persönlichkeiten bestimmt in Aussicht genommen haben.

[Zur Arbeiterbewegung.] In Berlin fand am 23. April eine zahlreiche Versammlung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern des Leistungsvergoldner-Gewerles statt, die namentlich von den Prinzipalen der größten Firmen hieselbst besucht war. Zweck derselben war die Erhöhung des Lohns für die auf Goldbleiben beschäftigten Gehilfen. Die Goldbleiben-Fabrikation, deren Schwerpunkt für ganz Deutschland man vorzugsweise in Berlin zu suchen hat, ist durch Concurrenz so tief herabgedrückt, daß die auf Leisten beschäftigten Gehilfen in den letzten Jahren thatsächlich kaum noch im Stande sind, sich selbst, geschweige eine Familie selbstständig zu erhalten. Dies wurde von den anwesenden Fabrikanten auch vollständig anerkannt und setzte man deshalb eine Commission mit der Aufgabe nieder, — für alle Werkstätten gültigen Lohnsatz auszuarbeiten. — Während man aus Münster und Bielefeld die Arbeitseinstellung von Maurern und Zimmerern meldet und aus Braunschweig eine solche ankündigt, haben in Breslau eine Anzahl von Bauunternehmern mit Rücksicht auf die Unsicherheit, welche pöbliche Arbeitseinstellungen herbeiführen, sich entschlossen, keine Neubauten zu riskiren, sondern ihre Capitalien anderweitig anzulegen.

Der neueste Ableger des „Socialdemokraten“, der seit dem 1. d. M. erscheinende „Agitator“, hat bereits die bedeutende Auflage von 10,000 erreicht; darunter befinden sich 8000 Exemplare, welche durch die Post nach auswärts befördert werden. Man sieht, die socialdemokratische Partei versteht zu agitiren.

In Darby bei Magdeburg, schreibt man der „Volkszeitung“, klagten am 5. April früh zwei Seminarlehrer den seit anderthalb Jahren dort angestellten, 30 Jahre alten, unverheiratheten Seminardirector Seegemund auf Grund der protokollarisch festgestellten Aussagen von Seminaristen des Vergehens an, wegen dessen seiner Zeit der bekannte Dr. Preuß nach Amerika floh. Der Departementsrath Königl nahm die Anklage an und blieb den ganzen Tag in Darby. Der Angeklagte aber entfernte sich Nachmittags, ließ seine

Technische Verwerthung von Ebbe und Fluth.

In einem Vortrage über die von der Natur gebotenen Bewegungskräfte, welchen Herr Cazin in der Sorbonne gehalten und in No. 12 der „Revue des cours scientifiques“ veröffentlicht hat, bespricht er auch die Benützung von Ebbe und Fluth zur Erzeugung mechanischer Arbeit:

Jeden Tag erhebt sich an den Ufern des Oceans unter der Einwirkung der Anziehung des Mondes und der Sonne während einer bestimmten Zeit das Niveau des Meeres zu einer für denselben Ort nahezu constanten Höhe und sinkt dann zu einer gleichfalls constanten Tiefe. Die mittlere Zeit, welche zwischen zwei einander folgenden Fluthen verstreicht, ist 12 Stunden 25 Minuten; aber die Dauer der Fluth ist nicht an allen Orten der Dauer der Ebbe gleich. Der Abstand des höchsten Niveaus von dem tiefsten, den man die Höhe der Fluth nennt, wechselt an demselben Orte, je nachdem die Wirkungen der Sonne und des Mondes in demselben oder in entgegengesetztem Sinne erfolgen. So ist zu Sant-Malo diese Höhe im Mittel 11 Metres, aber sie kann auf 9 Metres sinken und auf 13 Metres steigen. Diese periodische Schwankung des Niveaus des Oceans, eine Folge der Gravitation, ist die Quelle einer bedeutenden mechanischen Arbeit, die abwechselnd von der Atmosphäre gewonnen und verloren wird.

Denken wir uns ein Stück des Meeres, welches eine Oberfläche von 10 Metres im Quadrat hat und sich in 6 Stunden um eine Höhe von 10 Metres erhebt. Der von der Atmosphäre auf diese Fläche ausgeübte Druck beträgt 1,043,400 Kilogramm. Dies ist der Widerstand, welcher von einem sehr kleinen Theil des Meeres (bei seinem Steigen) in sechs Stunden überwunden wird; er entspricht einer bewegenden Kraft von 6.7 Pferdekraften. Diese Kraft bleibt von den Menschen unbenützt, sie verliert sich in Luftmeere.

Dann, wenn die Ebbe antommt, leistet die Atmosphäre eine gleiche Arbeit, aber in entgegengesetzter Richtung; ihr Druck wirkt im Sinne der Bewegung des Wasser, es ist dies eine Arbeit, welche die Atmosphäre leistet und die sich in den Wassern des Meeres verliert.

Ist es nun dem Menschen nicht möglich, einen Theil dieser bewegenden Kräfte zu verwerthen? Man hat wohl versucht, dies zu thun, indem man der ankommenden Fluth weite, natürliche Behälter öffnete, die man beim Eintritt der Ebbe verschloß, und die eingegangenen Wasser benötigte, Wasserfälle zu erzeugen, welche hydraulische Maschinen in Bewegung setzten; derart sind die Meermühlen. Aber die Schwankungen der

Fluthhöhe bieten ernste Schwierigkeiten, und die in dieser Weise erhaltenen Wasserfälle können nicht constant erhalten werden. Dies ist auch nicht die wirkliche Verwerthung der Kräfte des Wassers; man muß vielmehr in den Menschenwerken die Natur nachahmen. Die Fluth comprimirt die Atmosphäre, die Ebbe verdünnt sie; diese Compressionen und Verdünnungen erzeugen ungeheure Luftwellen, welche die Kraft in die Ferne übertragen, was zur Folge hat, daß sie für uns verloren ist. Was muß man nun thun, um einen Theil derselben zurückzuhalten?

Man muß einen Theil der Atmosphäre, die mit einer bestimmten Fläche des Meeres in Berührung ist, isoliren; man muß diesen Theil während der Fluth sich comprimiren lassen, dann sie trennen und entweder unmittelbar verwerthen oder wann man ihrer bedarf. Die comprimirt Luft ist ein Magazin bewegender Kraft; die Quelle dieser Kraft ist kostenfrei und unerschöpflich. In gleicher Weise muß man während der Ebbe einen anderen Theil der Atmosphäre, die mit dem Meere in Berührung ist, isoliren; man lasse sie sich verdünnen, dann sperre man sie ab, und man wird sie verwerthen können, indem die Atmosphäre eine Arbeit verrichtet, wenn man sie nach Belieben den leeren Raum wieder erfüllen läßt.

Derart ist die in hohem Grade rationelle Idee, welche für Herrn Tommasi der Ausgangspunkt einer neuen Erfindung war. An dem Ufer des Meeres gräbt man eine Art Brunnen, in dem zwei cylindrische Reservoirs über einander eingeschlossen sind; sie haben beide dieselbe Höhe und denselben Durchmesser, die Gesamthöhe beider ist etwas größer als die höchste Höhe der Fluth. Das untere Reservoir steht mit dem Meere durch einen horizontalen Canal in Verbindung, der im Niveau der tiefsten Ebbe mündet. Die Scheidewand zwischen den beiden Reservoirs ist von zwei Röhren durchbohrt, von denen die eine vom Boden des oberen bis auf den Boden des unteren Behälters reicht, während die andere durch das obere Reservoir hindurchgeht und an der Atmosphäre mündet oder mit dem Zuleitungsrohr eines Cylinders, der den Cylindern der Dampfmaschine gleicht, in Verbindung steht. Endlich geht von dem Gipfel des oberen Behälters eine dritte Röhre ab, die gleichfalls entweder in die Atmosphäre mündet oder mit dem Arbeitcylinder in Verbindung gesetzt werden kann. Ein Manometer kann den Druck der abgeperrten Luft in jedem Behälter angeben.

Während der Fluth läßt man das obere Reservoir mit der Atmosphäre in Verbindung, während das untere abge-

Sachen nach Onadan kommen, blieb noch am 6. in der Gegend, lehrte in der Nacht vom 6. zum 7. nach Darby zurück, nahm von seinen dort wohnenden Eltern Abschied und reisegeld und verschwand. Erst am 12. April erschien der Staatsanwalt in Darby, vernahm die betr. Lehrer, erfuhr auf telegraphische Anfragen, daß der Verbrecher sich am 9. April in Bremen nach Amerika eingeschifft habe, und wird nun einen Steckbrief diesem „frommen Bruder des Dr. Preuß“ nachsenden. . . Uebrigens gehörte der Seminar-director, natürlich Theologe, früher in Frankfurt a. D. der streng lutherischen Richtung an.

Barmen, 25. April. [Eine interessante Rechtsfrage] bietet folgende Affaire: Ein hiesiger Bürger christlicher Religion ist verlobt mit einer in Schwelm wohnenden Jüdin und wollte, da die Religionsverschiedenheit eine kirchliche Trauung unmöglich macht, sich nicht in Schwelm, sondern in Barmen auf Civilwege trauen lassen. Die Behörde in Schwelm verweigert aber das Aufgebot, da eine Ehe eines Christen mit einer Jüdin nach preussischem Landrecht unstatthaft sei. Die Frage ist nun die, ob die Schwelmer Behörde, obwohl die Trauung nicht in Schwelm vollzogen werden soll, trotzdem berechtigt ist, einer nach rheinischem Recht zulässigen Trauung auf die angeführte Weise Hindernisse in den Weg zu legen.

Wien, 24. April. In dem gestrigen Ministerrath, welchem der Kaiser präsidirte, schreibt man der „Fr. Ztg.“, sollen endlich die Grundzüge des Potodischen Staatsprogramms festgestellt worden sein. Den Landtagen wird eine Erweiterung ihres Gesetzgebungrechtes in Bezug auf das Gerichts-, Unterrichts- und Polizeiwesen zugesprochen. Dagegen soll die parlamentarische und staatsrechtliche Einheit Oesterreichens durch ein aus directen Volksmahlen hervorgehendes Abgeordnetenhause und durch das Herrenhause, in welches 1/2 der Mitglieder durch die Landtage aus den Vertretern des Großgrundbesitzes, der Handelskammern und Universitäten gewählt werden, die nöthige Garantie erhalten. Zunächst soll mit den tschechischen Parteiführern über dieses Ausgleichsprogramm verhandelt werden, dann mit den polnischen und zuletzt mit den deutschen.

Bern, 22. April. Dem Vernehmen nach hat die italienische Regierung dem Bundesrath den Vorschlag gemacht, den Termin für Ausbringung der 85 Mill. Gotthardbahn-Subvention à fonds perdu auf weitere drei Monate zu verlängern, also bis zum 31. Juli. — Giuseppe Mazzini, von dem es heißt, er sei gegenwärtig in Genua, hat der Gemeinde Epiqueuz im Berner Jura, welche ihm bekanntlich vor circa einem Jahre das Ehrenbürgerrecht schenkte, als Gegengeschenk die Summe von 20,000 Fr. zur Gründung eines Schulfonds überwiesen. — Letzten Montag hatte Don Carlos, welcher sich zu La Farras, bei Bayah, aufhält, seine Getreuen um sich versammelt. Man will unter den Anwesenden, deren Anzahl ziemlich ansehnlich gewesen sein soll, namentlich viele Pariser bemerkt haben.

London, 23. April. Die Auswanderung aus Irland hat in den letzten Wochen in einem selbst bisher unerhörten Maße zugenommen. Von nahe an 8,200,000 Einwohnern, welche Irland vor etwa dreißig Jahren zählte, ist die Bevölkerung jener Insel theils durch Hungersnoth, theils durch Auswanderung, bekanntlich auf unter 6,000,000 herabgesunken. In den verfloffenen Wochen gingen etwa 1000 Personen in der Woche nach Amerika und Australien ab. Jetzt sind wieder gegen 2000 zur Abfahrt in dieser Woche bereit. — In Bezug auf die Geschäfte wird noch immer viel geklagt. Leicester zumal, welches seit zehn Jahren stark angewachsen ist und sich fast ohne Unterbrechung glänzender Zeiten erfreute, fühlt in seinen Stapelartikeln (gewirkte Baumwollwaaren) die deutsche Concurrenz so gewaltig, daß es sich zum

sperrt ist; das Wasser dringt durch den horizontalen Canal zunächst in den unteren Behälter und comprimirt beim Steigen die dort abgeperrte Luft.

Das Manometer zeigt den wachsenden Druck an. Hat dieser einen bestimmten Werth erreicht, dann verbindet man das untere Reservoir (mittels der zweiten Röhre) mit dem Arbeitcylinder, die comprimirt Luft setzt den Stempel in Bewegung und erzeugt Arbeit; die Dimensionen des Cylinders sind derart berechnet, daß der Druck constant bleibt, so lange das Wasser steigt, und die comprimirt Luft entweicht durch die Maschine hindurch.

Während nun die Luft des unteren Behälters entweicht, indem sie eine Arbeit leistet, steigt das Wasser (durch die erste Röhre) in den oberen Behälter, verdrängt die Luft aus demselben, die sich frei in die Atmosphäre verbreitet, und durch eine passende Wahl des Drucküberschusses in dem unteren Behälter werden die beiden fast gleichzeitig ganz mit Wasser angefüllt. In diesem Momente beginnt die Ebbe des Meeres.

Man trennt nun das untere Reservoir von der Maschine, setzt es mit der Luft in Verbindung und sperrt hingegen das obere Reservoir ab. Das Wasser fällt und die Luft, welche in dem letzteren zurückgeblieben, wird verdünnt. Wenn der Druck nun hier um eine Größe abgenommen hat, die gleich ist dem Drucküberschuß, den man im unteren Behälter während der Fluth hatte, verbindet man den oberen Behälter mit der Maschine, und sofort beginnt hier die Bewegung, da der Stempel durch die Atmosphäre fortgestoßen wird. Diese Bewegung ist der früheren entgegengesetzt; aber die bewegende Kraft ist dieselbe während der Fluth und der Ebbe. In den unteren Behälter dringt übrigens während dessen die äußere Luft frei ein, so wie das Niveau des Meeres unter die Scheidewand gesunken, welche beide Reservoirs trennt.

So ist die Fluthmaschine des Herrn Tommasi beschaffen. Man begreift übrigens, daß die Arbeitsmaschine von den Reservoirs sehr weit entfernt sein kann, wenn man eine passende Leitung für die comprimirt und für die verdünnte Luft hat, und daß man die Maschine benützen kann zum Comprimiren von Luft, die man dann als ein Kraftmagazin aufbewahrt.

Ich will hier nicht den Werth dieser Maschine für die Industrie erörtern; es genügt, daß sie in Uebereinstimmung ist mit den Prinzipien der Naturwissenschaft, um ihr einen Platz einzuräumen in einer theoretischen Betrachtung der Bewegungskräfte, welche die Natur dem Menschen zur Verfügung gestellt hat.

Theile auf andere Fabricationsweize wirkt. In Birmingham hebt sich das Geschäft nach langer Stodung nur langsam und in der Sphäre seiner Luxusartikel in kaum merklicher Weise. — Das flache Land prangt im frischen Frühlingsgrün, die Bäume aber sind noch blätterlos und warme Regenschauer thun allerorten Noth.

Frankreich. * Paris, 24. April. Heute fand eine erste öffentliche Versammlung über das Plebisit Statt. Die Aufregung in Paris ist bis jetzt noch nicht sehr groß. Unter den Zeitungen haben am längsten „Moniteur“, das Hauptorgan des linken Centrums und „Univers“, der Führer der Ultramontanen auf ihre Erklärungen über das Votum warten lassen. Der „Moniteur“ scheint sich die Ja oder Nein an den Knöpfen abgefaßt zu haben, denn er liefert heute folgendes Resultat seiner Ueberlegung, das ihm „zugleich klar und einfach“ scheint. „Mit Nein stimmen, heißt die Thür der Revolution oder der Reaction öffnen. Wir wollen weder die eine noch die andere. Mit Ja stimmen, ist die Befestigung dessen, was besteht, mit der Hoffnung, unsere liberalen Institutionen sich auf friedliche und fortschrittliche Weise entwickeln zu sehen. Mit Nein stimmen, bringt die Zukunft in Gefahr; mit Ja stimmen, reservirt dieselbe. Unsere Wahl kann nicht zweifelhaft sein.“ Das „Univers“ beobachtet noch ein diplomatisches Zaudern, es äußert: „Unsere Freunde, die unsere Ansicht wissen wollen, werden uns gestatten, sie noch ein wenig warten zu lassen. Wir wollen wissen, was aus einigen schwarzen, am Horizonte sichtbaren Punkten (die Note in Rom) werden wird. Wir werden nicht zu lange warten, und man weiß, daß wir unumwunden sprechen.“ — Die ehemaligen Militärs sind im Augenblicke Gegenstand der besondern Aufmerksamkeit der Regierung. Dieselben wurden nämlich alle auf ihre resp. Mairien eingeladen, wo ihnen die Mittheilung gemacht wurde, daß der Kaiser im Begriffe stehe, eine Hofsocietät für alle ehemaligen Militärs zu gründen. Komisch ist, daß denselben vor den allgemeinen Wahlen gerade das Nämliche in Aussicht gestellt wurde. — Gestern wurde im Saale d'Aligre eine öffentliche Versammlung aufgelöst. Gesehwidrige Dinge waren nicht vorgekommen, aber dem Polizei-Commissar hatte die Sache zu lange gebauert. — Heute haben die Zuckersieder ihre große Versammlung im Saale der „Marseillaise“. Die Gießerer hielten vorgestern eine Versammlung ab. Sie beschloßen, keine Concession zu machen und ihre Werkstätten nur dann wieder zu eröffnen, wenn sie sich über Tag und Stunde geeinigt hätten. Die Gießerei-Arbeiter halten morgen eine Versammlung ab, zu welcher sie die Gießereibesitzer eingeladen haben. Dieselben haben sich aber geweigert, dieser Aufforderung Folge zu leisten. Die Gießer von Rouen und Eureux haben ebenfalls theilweise den Strike erklärt. Die Webergehilfen von Lyon sollen am nächsten Dienstag ihre Arbeiten einstellen wollen.

Rußland. Wilna, 23. April. Ein zweiter katholischer Geistlicher ist hier vor einigen Tagen verhaftet und nach Rußland in die Verbannung abgeführt worden. Es ist dies der Prälat Szyblewski, der ebenso oppositionell gestimmt war, wie der Delan Piotrowicz und sich deshalb bei der katholischen Bevölkerung in ganz Littauen großer Popularität erfreute. Der Unwille der Bevölkerung richtet sich zunächst gegen den Erz-bischof von Warschau, eine Creatur Murawiew's, welcher der Regierung bei ihren Russifizierungsbestrebungen bereitwillig seine Mitwirkung leiht. Derselbe darf sich schon seit längerer Zeit nicht mehr öffentlich blicken lassen, ohne infultirt zu werden. Auch sind bereits wiederholt Angriffe auf sein Leben gemacht. Die Behörde hat deshalb die Bewachung seiner Person durch Polizeibeamte angeordnet. Ein Geistlicher, der von Byliniski am ersten Osterfeiertage beauftragt wurde, das Evangelium bei der Messe in russischer

Sprache vorzulesen, weigerte sich entschieden dies zu thun und warf dem Prälaten das ihm überreichte russische Evangelienbuch vor die Füße. (Brb. B.)

Danzig, den 28. April.
* [Polizeiliche]. Vorgestern Abend kam das 9 Jahre alte Töchterchen des Schuhmacher Andrid einem die Langgasse passirenden Fuhrwerke zu nahe, wurde umgeworfen und erhielt einige glücklicherweise unbedeutende Verletzungen. — Dem Kaufmann L. ist aus dem mit einem Nachschlüssel geöffneten Speicher eine nicht unbedeutende Quantität Zucker und Caffee gestohlen worden. — Verhaftet wurden 3 Frauenpersonen.
* Der erste Hauptgewinn der 4. Klasse Schleswig-Holsteinischer Landes-Industrie-Lotterie in Flensburg, bestehend in 1 Mobiliar von Nubholz mit Bildschneiderei, im Werthe von 658 Rth., fiel in die Collecte der Herren Meyer & Gelhorn hier auf Nr. 6618.

Vermischtes.
Wandabed, 23. April. Eine eigenthümliche Versammlung hat hier stattgefunden. Es war dies (meldet der „Kieler Correspondent“) eine Versammlung der freien Steppenjöhne, der Zigeuner, die von weit und breit zusammen kamen, um sich ein Rendezvous zu geben und ein heiliges Fest zu begehen. Von Tag zu Tag mehrten sich die kernigen Gestalten mit den feurigen Augen und sonnenverbrannten Gesichtern, die in Begleitung von Frauen, Mädchen und Kindern in ihren ambulanten Wohnungen, ihren Einzug in unsere Stadt hielten. Bald verbreitete sich denn auch die Nachricht, daß in unserer Kirche, durch einen katholischen Geistlichen, eine Zigeunertrauung stattfinden solle und zwar würde die Braut den Weg zur Kirche auf einem betränzten Pferde, geführt von dem Bräutigam und gefolgt von der ganzen Versammlung, zurücklegen. Zwar erlitt die Neugier unserer Schaulustigen in dieser Beziehung eine Täuschung, die Trauung erfolgte nicht. Thatsache dagegen ist, daß das Zigeunerfest und die große Zusammenkunft unter freiem Himmel stattfand. Auf fallend waren die Disciplin, die sich unter allen Theilnehmern kundgab und später die Abschiedsscene, die auf offener Straße, unter Umarmungen und mit der ganzen leidenschaftlichen Gluth dieses besonderen Volkes, sich dem Auge darbot, worauf die freien Söhne nach allen Himmelsgegenden ihre Wanderung fortsetzten. Wie ein Zigeuner mittheilte, finden von Zeit zu Zeit derartige große Vereinigungen dieses Volkes unter ihren verschiedenen Stämmen (Alle einem Willen gehorchend) statt und war eben diesmal Wandabed der Art des Rendezvous. Zur besondern Rechtfertigung der häufig so sehr verleumdeten Zigeuner, sei noch erwähnt, daß keine Unordnung vorfiel und die Polizei keine besonderen Vorkehrungen zu treffen nöthig hielt. Auch die Kletschung und besonders die Anzüge der Frauen, ließen darauf schließen, daß die hier Versammelten der wohlhabenden Zigeunerklasse angehörten.

Produktenmarkt.
Königsberg, 26. April. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen Forderungen höher, loco hochwunter 85 Rth. Zollg. 125 Rth. besetzt 75 Rth. Zollg. 127 Rth. 78 Rth. bez., 128 Rth. 79 Rth. bez., rother 85 Rth. Zollg. 126 Rth. 75 Rth. bez. — Roggen loco höher, Termine schwach, schließen fest und höher als gestern, loco 80 Rth. Zollg. 115 Rth. 50 Rth. bez., 117 Rth. 50 Rth. bez., 121, 22 & 52 Rth. bez., 123 Rth. 53 Rth. bez., 124 Rth. 53 Rth. bez., 125 Rth. 53 Rth. bez., 125/26 Rth. 54 Rth. bez., Frühjahr 52 Rth. Br., 52 Rth. Ob., Mai-Juni 51 1/2 Rth. Br., 51 Rth. Ob., 51 1/2 Rth. bez., Sept.-Oct. 52 1/2 Rth. Br., 52 Rth. Ob. — Gerste unverändert, loco große 70 Rth. Zollg. 37—39 Rth. bez., kleine 70 Rth. Zollg. 37—39 Rth. bez. — Hafer loco gut gefragt, Termine Anfangs stiller, schließen fest, loco 50 Rth. Zollg. 24—25 Rth. bez., Frühjahr 50 Rth. Zollg. 28 1/2 Rth. Br., 28 1/2 Rth. Ob., Mai-Juni 50 Rth. Zollg. 23 1/2 Rth. Br., 23 Rth. Ob. — Erbsen gut behauptet, loco weiße 90 Rth. Zollg. 51—54 Rth. bez. — Bohnen loco 90 Rth. Zollg. 60—65 Rth. bez. — Widen unverändert, loco 90 Rth. Zollg. 34—35 Rth. bez. — Leinsaat, seine zu besseren Preisen gefragt, gute Mittelgattung beachtet, loco seine 70 Rth. Zollg. 78—88 Rth. Br., 80, 81 Rth. bez., mittel 70 Rth. Zollg. 60—76 Rth. Br., 74 Rth. bez., ordinäre 70 Rth. Zollg. 45—60 Rth. Br. — Nüßsaat ohne Handel. — Kleesaat, gering, unverkäuflich, loco rothe 7 Rth. 10—18 Rth. Br., 8, 12 Rth. bez., weiße 7 Rth. 12—25 Rth. Br., 17 1/2, 23 Rth. bez. — Lymothium matt, loco 7 Rth.

Notwendige Subhastation.
Das dem Peter David Freytag gehörige, in Stuthof belegene, im Hypothekendrucke unter No. 171 verzeichnete Grundstück, soll am 5. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr, in Stuthof an Ort und Stelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert, und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 14. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, im Gerichtszimmer No. 14 verkündet werden. Es beträgt das Gesamtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 7,40/100 Morgen; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 15,99/100 Rth.; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 6 Rth. Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle und Hypothekenschein können im Bureau V. eingesehen werden. Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekendrucke bedürftige, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden. Danzig, den 16. April 1870.
Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (7360)
Aßmann

Bekanntmachung.
Mit dem 1. Mai cr. wird die 3. Literatenstelle bei der hiesigen Stadtschule vacant und soll vorläufig gegen 4wöchentliche Kündigung anderweit befehrt werden. Das Gehalt beträgt 450 Rth. pro Anno. Lehrer, welche das Examen pro rectoratu oder doch pro schola bestanden haben und auf die obige Stelle reflectiren, wollen sich schleunigst bei uns unter Einreichung der nöthigen Atteste melden. Dirschau, den 13. April 1870. (6758)
Die Stadt-Schuldeputation.

Bekanntmachung.
Der Concurus über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Rehm zu Thorn ist durch rechtskräftig bestätigten Accord beendet. Thorn, den 16. April 1870.
Königl. Kreis-Gericht
I. Abtheilung. (7367)
Sich'rheits-Zündhölzer,
pr. 10 Schachteln 2 1/2 und 2 Rth.,
empfehl. Ab. Neumann, Langenmarkt 38.

Spiritus-Brennapparate
zum continuirlichen Betriebe für
Kartoffel- u. Getreide-Maischen
werden in der Fabrik von
F. W. Pluentsch
in Stolp, Provinz Pommern
zu verschiedenen Größen und Leistungsfähigkeiten
gefertigt, und zwar per Stunde damit 1200,
2000 auch 3000 Quart Maische abzubrennen
und Spiritus von 87—90 % Tralles zu erzielen.
Erforderliche Dampfspannung 1/2, 1, 2 At-
mosphären, Wasserbedarf sehr gering.
Für bedienungsfähigkeit wird Garan-
tie übernommen, Bestellungen werden prompt
und solide ausgeführt. (7375)
Portland-Cement offerirt
Otto Paulsen, Hundegasse 81.

5-7 Rth. Br., 4 1/2 Rth. bez. — Leinöl 7 Rth. ohne Fas
11 1/2 Rth. Br. — Kübol 7 Rth. ohne Fas 14 1/2 Rth. Br. — Lein-
luchzen 7 Rth. 64—67 Rth. Br. — Kübluchen loco 63—66 Rth.
Br. — Spiritus 7 Rth. 8000% Tralles und in Posten von min-
destens 5000 Quart, etwas besser, loco ohne Fas 16 Rth. Br., 15 1/2
Rth. Ob., 15 1/2 Rth. bez., April ohne Fas 16 Rth. Br., 15 1/2
Rth. Ob., 15 1/2 Rth. bez., Frühjahr ohne Fas 16 Rth. Br., 15 1/2
Rth. Ob., 15 1/2 Rth. bez., Juni ohne Fas 16 Rth. Br., 16 1/2 Rth. Ob.,
Juli ohne Fas 16 1/2 Rth. Ob.

Schiffs-Nachricht.
Angekommen von Danzig: In Helooet, 22. April:
Bataillon (S.D.), Simpson; — 23. April: Prussia (S.D.),
Stephens; — in Hull, 22. April: Nile (S.D.), North.

Meteorologische Depesche vom 27. April.

Morg.	Barom.	Temp.	Wind.	Stärke.	Witterung.
6 Memel	333,3	+ 5,5	SW	schwach	trübe.
7 Königsberg	333,7	+ 8,4	W	schwach	trübe.
6 Danzig	334,4	+ 7,6	W	mäßig	wolkig.
7 Cöslin	333,8	+ 7,6	SW	mäßig	bedeckt.
6 Stettin	335,7	+ 7,2	W	schwach	trübe.
6 Butbus	331,8	—	W	mäßig	bedeckt.
6 Berlin	334,4	+ 7,6	SW	schwach	bedeckt.
6 Köln	334,9	+ 8,1	W	schwach	bedeckt.
6 Trier	329,5	+ 6,0	W	schwach	bedeckt, trübe.
7 Flensburg	334,2	+ 4,5	W	schwach	bedeckt.
8 Paris	338,6	+ 8,4	W	mäßig	bedeckt.
7 Haparanda	331,8	+ 3,4	ED	mäßig	fast heiter.
7 Helsingfors	331,7	+ 2,5	ED	schwach	Regen.
7 Petersburg	333,6	+ 0,8	Windst.	—	bedeckt, Nebel.
7 Moskau	324,5	+ 3,4	W	schwach	bedeckt.
6 Stockholm	330,8	+ 4,3	W	schwach	fast heiter.
8 Helber	336,5	+ 5,8	W	mäßig	—
8 Havre	336,9	+ 9,6	N	stark	heiter.

Bescheidene Anfrage.
Es ist in den letzten Zeiten häufig der Fall vorgekommen, daß Lehrer an den untern Klassen der hiesigen höhern Lehranstalten von ihren Schülern verlangten, dieselben sollten fast der Schreibbücher mit blauen gezogenen Linien, wie sie überall in den Papierhandlungen käuflich sind, Seite ohne Linien, doch mit einem darunter gelegten Linienbrette gebrauchen. Es wäre wohl der Mühe werth zu erwägen, ob nicht diese Anordnung nachtheilig für die Augen der Schüler ist. Die an die Kinder gefestigte Zumuthung, durch das Papier hindurch die gezogenen Linien zu erkennen und auf diesen zu schreiben, muß sehr verberlich für dieselben sein, zumal wenn sie nicht am Fenster, sondern in der Nähe der Leuchte des Schulstimmers sitzen. Sollten die Männer, denen die Kinder anvertraut sind, nicht geneigt sein, diesen Uebelstand zu beseitigen?
W. S.

Frankfurt a. M., 24. April 1870. Im Vorübergehen erbliden wir am Hause der Zeil 43, vis-à-vis der Post auf großen prächtigen Schildern die Firma: Rudolf Mosse, Annoncen-Expeditio. Also auch hier! — Nun wir glauben dieser strebsamen Firm, bei dem soliden Auf, der auch bereits in Süddeutschland allgemein bekannt, gerade am hiesigen Plage ein gutes Prognostikon stellen zu können.

In München, Nürnberg, Wien, Berlin und Hamburg unterhält obige Firma bereits umfangreiche Bureau, die sich eines sehr lebhaften Zuspruchs erfreuen. [7210] (Frankf. Tagbl.)
Dresden, 20. April. Gestern fand hier die Generalversammlung der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden statt. Der vorgelegte Rechnungs-Abschluß ergab einen Reingewinn von 47,446 Rth. der, nachdem der volle Betrag der schwebenden Schäden in Reserve gestellt war, folgenderweise vertheilt wurde: 50% des Einnahmes empfangen die Actionäre als Dividende und werden nach Abzug der statutenmäßigen Ländtome 4379 Rth. dem Capital-Reservefonds zugeführt, so daß sich derselbe auf 148% des Baar-Einnahmes erhöht.
Dis darauf folgende Generalversammlung der Sächsischen Rückversicherungs-Gesellschaft vertheilt 40% des Einnahmes als Dividende, bringt den vollen Betrag der schwebenden Schäden in Reserve und läßt dem Capital-Reservefonds 2886 Rth. zuführen, wodurch derselbe auf 106% des Baar-Einnahmes gelangt.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von 150 Schachtrüthen scharfem Mauergrands soll im Wege der Submission vergeben werden.
Hierauf bezügliche Offerten unter Beifügung einer Probe sind bis
Freitag, den 6. Mai cr.,
Vormittags 9 1/2 Uhr,
im Bau-Bureau im Rathhause einzureichen.
Danzig, den 23. April 1870.
Die Stadt-Bau-Deputation.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von ca. 4800 Cubfuß gebranntem Kalk soll im Wege der Submission vergeben werden und sind hierauf bezügliche Offerten bis
Freitag, den 13. Mai cr.,
Vormittags 9 Uhr,
im Bau-Bureau im Rathhause daselbst einzureichen.
Danzig, den 23. April 1870.
Die Stadtbau-Deputation.

Bekanntmachung.
Das der Stadt Stolp gehörige zum größeren Theile abgeholzte und von den Stubben gerodete, zwei Meilen von Stolp gelegene, von der Stolp-Nummelsburger Chaussee durchschnittene, 941 Morgen Preussischen Maßes enthaltende Forstareal Gruffen soll mit den darauf noch stehenden Holzbeständen, worunter Bauholz zur Etablierung eines Vorwerks genügend vorhanden, öffentlich meistbietend verkauft werden. Zur Entgegennahme von Geboten haben wir Termin auf
Freitag, den 20. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
hier zu Rathhause anberaumt, wozu wir Kaufliebhaber mit dem Bemerkten einladen, daß der größere Theil des Kaufgeldes auf dem Grundstück stehen bleiben kann und die näheren Bedingungen täglich während der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen, auf Wunsch gegen Erstattung der Copialien abschriftlich werden, mitgetheilt werden. (5752)
Stolp, den 25. März 1870.
Der Magistrat.

Bruchreis,
à Pfund 1 1/2 Rth.,
25 Pf. 1 Rth. 5 Gr., 100 Pf. 4 Rth. 15 Gr. bei
Eugen Groth, Fischmarkt 41.

Notwendige Subhastation.
Das dem Peter David Freytag gehörige, in Stuthof belegene, im Hypothekendrucke unter No. 171 verzeichnete Grundstück, soll am 5. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr, in Stuthof an Ort und Stelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert, und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 14. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, im Gerichtszimmer No. 14 verkündet werden. Es beträgt das Gesamtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 7,40/100 Morgen; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 15,99/100 Rth.; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 6 Rth. Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle und Hypothekenschein können im Bureau V. eingesehen werden. Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekendrucke bedürftige, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden. Danzig, den 16. April 1870.
Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (7360)
Aßmann

Bekanntmachung.
Mit dem 1. Mai cr. wird die 3. Literatenstelle bei der hiesigen Stadtschule vacant und soll vorläufig gegen 4wöchentliche Kündigung anderweit befehrt werden. Das Gehalt beträgt 450 Rth. pro Anno. Lehrer, welche das Examen pro rectoratu oder doch pro schola bestanden haben und auf die obige Stelle reflectiren, wollen sich schleunigst bei uns unter Einreichung der nöthigen Atteste melden. Dirschau, den 13. April 1870. (6758)
Die Stadt-Schuldeputation.

Bekanntmachung.
Der Concurus über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Rehm zu Thorn ist durch rechtskräftig bestätigten Accord beendet. Thorn, den 16. April 1870.
Königl. Kreis-Gericht
I. Abtheilung. (7367)
Sich'rheits-Zündhölzer,
pr. 10 Schachteln 2 1/2 und 2 Rth.,
empfehl. Ab. Neumann, Langenmarkt 38.

Spiritus-Brennapparate
zum continuirlichen Betriebe für
Kartoffel- u. Getreide-Maischen
werden in der Fabrik von
F. W. Pluentsch
in Stolp, Provinz Pommern
zu verschiedenen Größen und Leistungsfähigkeiten
gefertigt, und zwar per Stunde damit 1200,
2000 auch 3000 Quart Maische abzubrennen
und Spiritus von 87—90 % Tralles zu erzielen.
Erforderliche Dampfspannung 1/2, 1, 2 At-
mosphären, Wasserbedarf sehr gering.
Für bedienungsfähigkeit wird Garan-
tie übernommen, Bestellungen werden prompt
und solide ausgeführt. (7375)
Portland-Cement offerirt
Otto Paulsen, Hundegasse 81.

Spiritus-Brennapparate
zum continuirlichen Betriebe für
Kartoffel- u. Getreide-Maischen
werden in der Fabrik von
F. W. Pluentsch
in Stolp, Provinz Pommern
zu verschiedenen Größen und Leistungsfähigkeiten
gefertigt, und zwar per Stunde damit 1200,
2000 auch 3000 Quart Maische abzubrennen
und Spiritus von 87—90 % Tralles zu erzielen.
Erforderliche Dampfspannung 1/2, 1, 2 At-
mosphären, Wasserbedarf sehr gering.
Für bedienungsfähigkeit wird Garan-
tie übernommen, Bestellungen werden prompt
und solide ausgeführt. (7375)
Portland-Cement offerirt
Otto Paulsen, Hundegasse 81.

Edictal-Citation.
Der Arbeiter Friedrich Wilhelm August Berker, geboren am 21. December 1832 in Buchwald, Kreis Lüben, welcher sich nach seiner im October 1855 oder 1856 zu Grubenz erfolgten Entlassung aus dem Militairdienste nach der Montauer Spitze bei Weissenberg auf Arbeit begeben hat und seither verschollen ist, sowie die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannteten Erben und Erbennehmer werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gericht oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich, spätestens aber in dem auf
den 25. Juli 1870,
Vormittags 10 Uhr,
vor dem Herrn Kreisgerichtsrath v. Burgsdorff in unserem Sitzungssaale anberaumten Termine zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe dem Antrage seiner Mutter, der vermittelten Freigärtner Berker, Johanna Elisabeth, geb. Schiller, in Buchwald, gemäß, für todt erklärt, sein Vermögen aber seinen sich legitimirenden Erben event. dem Fiskus zugesprochen werden wird.
Lüben, den 12. October 1869.
Königl. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung. (8989)

Der Concurus über das Vermögen des Kaufmanns Caspar Laferstein aus Mewe ist beendet.
Marienwerder, den 11. April 1870.
Königl. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung. (7368)
Der Commissar des Concurus.

Für Landwirthe!
Unser Lager von künstlichen Düngemitteln, welches unter spezieller Controle des Vereins Westpreussischer Landwirthe steht, erlauben wir uns hiermit in Erinnerung zu bringen. (6604)
Richd. Dühren & Co.,
Danzig, Poggendorf 79.
Gekauft
werden 1 Comtoirpult und 2 Comtoirstühle. Adressen mit Preisangabe unter No. 7348 in der Exped. d. Ztg. einzureichen.
Eine große Partie Leinen zu Marquisen, Segeln, Kippplänen etc., sowie fertige genähte 3 Scheffel-Säcke a 17 Sgr. 6 Pf. empfiehlt zu billigen festen Preisen
(7381)
Otto Mehlaff.

Nothwendige Subhaftation.

Die dem Gutsbesitzer Moritz Friedrich Guno gehörigen, in Saspe und Bärenwinkel belegenen, im Hypothekenbuche unter No. 12 resp. 28 verzeichneten Grundstücke sollen

am 1. Juli cr.,
Vormittags 10 Uhr,
im Gerichtszimmer No. 14 im Wege der Zwangs-
vollstreckung versteigert, und das Urtheil über
die Ertheilung des Zuschlags

am 7. Juli cr.,
Vormittags 11 Uhr,
baselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesamtmaß der der Grund-
steuer unterliegenden Flächen des Grundstücks
Saspe No. 12: 82,69/100 Morgen, des Grund-
stücks Bärenwinkel No. 28: 36,29/100 Morgen;
der Reinertrag, nach welchem das Grundstück
in Saspe zur Grundsteuer veranlagt worden,
82,94/100 R., der Reinertrag des Grundstücks
in Bärenwinkel: 25,40/100 R.; der jährliche Nutzungsw-
erth, nach welchem das Grundstück in Saspe
zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 40 R.

Die die Grundstücke betreffenden Auszüge aus
den Steuerrollen und Hypothekenscheine können
im Bureau V. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder an-
derweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Ein-
tragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber
nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen
haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben
zur Vermeidung der Präclusion spätestens im
Versteigerungstermine anzumelden.

Danzig, den 20. April 1870.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhaftationsrichter.
Assmann. (7198)

Nothwendige Subhaftation.

Das im Eigenthumsbesitze der Wittve Con-
stantia Gurrey geb. Schwarz und der ver-
heirateten Johanna Louise Wilhelmine
Schimowski geb. Gurrey befindliche, im
Dorfe Odra belegene, im Hypothekenbuche unter
No. 230 auf den Namen des Carl Heinrich
Gurrey und dessen Ehefrau Constantia geb.
Schwarz geschriebene Grundstück, soll

am 2. Juli cr.,
Vormittags 11 Uhr,
im Zimmer No. 14 des neuen Gerichtsgebäudes,
auf den Antrag eines Miteigenthümers zum
Zwecke der Auseinanderlegung versteigert und
das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 7. Juli cr.,
Vormittags 11 Uhr,
baselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesamtmaß der der Grund-
steuer unterliegenden Flächen des Grundstücks:
0,90/100 Morgen; der jährliche Nutzungswert, nach
welchem die beiden Wohnhäuser des Grundstücks
zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 40 resp.
50 R.

Die das Grundstück betreffenden Auszüge aus
den Steuerrollen und Hypothekenscheine können im
Bureau V. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder an-
derweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Ein-
tragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber
nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen
haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben
zur Vermeidung der Präclusion spätestens im
Versteigerungstermine anzumelden.

Danzig, den 16. April 1870.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhaftationsrichter. (7199)

Subhaftations-Patent.

Versteigerung im Wege der nothwendigen
Subhaftation.)

Das der Wittve des Restaurateurs Wil-
helm Stuhlmacher, Mathilde geb. Kanten-
bach, jetzt in Gollnow, gehörige, in Lauenburg
belegene, im Hypothekenbuche sub No. 342 ver-
zeichnete Gartengrundstück soll im Wege der noth-
wendigen Subhaftation

am 8. Juli 1870,
Vormittags 11 Uhr,
an Ort und Stelle, in dem dazu gehörigen
Saal-Gebäude vor dem unterzeichneten Sub-
haftationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaß der der Grundsteuer un-
terliegenden Flächen ist 3,68 Morgen. Es beträgt:
der Grundsteuerreinertrag 6,48 R.,
der Gebäudesteuerreinertrag 69 R.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder an-
derweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Ein-
tragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber
nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen
haben, müssen dieselben zur Vermeidung der
Präclusion spätestens im Versteigerungstermine
anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle und
Hypothekenschein können in unserem Bureau No.
14 b in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen
werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zu-
schlags wird

am 11. Juli 1870,
Vormittags 11 Uhr,
im Sitzungssaale des hiesigen Gerichts verkündet
werden.

Lauenburg i. Pom., den 14. Apr. 1870.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhaftationsrichter. (7192)

Sommerweizen

zur Saat empfiehlt
H. Baeker in Newe.

Rüb- und Reinfuchen

empfehlen
Rich. Dühren & Co.,
Danzig, Poggenpuhl No. 79.

Frische Rüb- und Reinfuchen

in gesunder, schimmelfreier Waare, offerire billigst
F. W. Lehmann,
(3382) Danzig, Mälzergasse 13 (Fischerthor).

Baumaterialien-Lager.

Engl. blauen Dachschiefer prima Dual,
Schiefernägeln,
Asphaltirte Dachpappen in verschiede-
nen Sorten,
Holländische Dachpfannen,
Kirschkäpfen,
Engl. Patent-Asphalt-Dachfilz,
Engl. Portland-Cement, Marke Trech-
mann.
Engl. Steinkohlentheer,
Holztheer,
Engl. Steinkohlenspeck,

Natürl. Asphalt-Zimmer in Broden,
Asphalt-Zimmermehl,
Künstlichen Asphalt,
Trinidad-Asphalt,
Goudon,
Dachlack,
Chamottthon,
Chamottsteine, Cowen, Ramsay u. div.
Marken,
Engl. glazirte Thonröhren in allen
Dimensionen,

empfeilt zu den billigsten Preisen

Richard Meyer,

Comptoir: Buttermarkt No. 12/13.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus Fray-Bentos (Süd-Amerika)

Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des
Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesse-
rung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.

Das grosse Ehren-diplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland:
1 engl. Pfd.-Topf 1/2 engl. Pfd.-Topf 1/4 engl. Pfd.-Topf 1/8 engl. Pfd.-Topf
a Thlr. 3. 5. Sgr. a Thlr. 1. 20 Sgr. a 27 1/2 Sgr. a 15 Sgr.

Nur acht wenn je-
der Topf neben-
stehende Unter-
schriften trägt.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publi-
cum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden.

Danzig: A. Fast, J. G. Amort, Bernhard Braune, Carl Marzahn, Albert Neu-
mann, C. W. H. Schubert, F. E. Gossing, Julius Tetzlaff, Friedrich Groth, Magnus
Bradtke, F. W. Schnabel, Albert Meck, Ignatz Potrykus, A. Ullrich, die Apotheker L.
Boltzmann, Otto Helm, P. Becker, Fr. Suffert, A. Heintze, v. d. Lippe, Fr. Hendewerk,
W. L. Neuenborn.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft Herren **Rich. Dühren & Co.,**
Danzig, Poggenpuhl 79. (2178)



Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zuder und solchen Kräu-
ter-Extracten, deren wohltätige Einwirkung auf die
Respirations-Organen von der medicinischen Wissen-
schaft festgestellt sind.

Depots dieser Brust-Bonbons in versiegelten
Badeln mit Gebrauchsanweisung a 4 Sgr. befinden
sich in Danzig bei

In Danzig bei **F. E. Gossing,**
C. Marzahn, Langenmarkt 18,
Alb. Neumann, Langenmarkt 38,
Richard Lenz,
in Berent bei **J. Cohn,**
in Carthaus bei **H. Rabow,**
in Christburg bei **R. H. Otto,**
in Dirschau bei Conditor **J. Czarnocki,**
in Elbing bei **M. A. Chraspote,**
Fischerstraße No. 6,
" " " **Bernh. Janzen,**

in Elbing bei **J. F. Kaje,**
in Br. Holland bei **C. E. Weberstaedt,**
in Marienburg bei Apoth. **J. Leistikow,**
in Marienweider bei **F. Lück,**
in Neustadt bei **H. Brandenburg,**
in Pelpin bei **J. F. Müller,**
in Saalfeld bei **Chr. Preuss,**
in Schneid bei **D. Wodrich,**
in Stargard bei Apoth. **H. E. L. Siewert,**
in Stuhm bei Apoth. **H. Schultz,** (9065)
in Tiegenhof bei Apotheker **A. Knigge.**

Hustenheilung nach Blutsturz, nachdem vergebliche Kuren angewendet.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.
Berlin, 8. April 1870. — Im Anfange des vergangenen Jahres traf mich das
Unglück, vom Blutsturz heimgesucht zu werden, ein anhaltender Husten folgte darauf. Vier-
zehn Wochen brachte ich in der Charité zu, und als ich keine Besserung wahrnahm, da nahm
zu Ihren Malzfabrikaten (dem Malzextrakt-Gesundheitsbier und der Malzgesundheits-Choco-
lade) meine letzte Zuflucht, wo ich denn in kurzer Zeit zu meiner größten Verwunderung
und Freude die besten Erfolge wahrnahm. Ich habe jetzt das volle Vertrauen gewonnen,
durch Ihre Malzfabrikate gänzlich von meinen Leiden befreit zu werden. Deshalb (folgt
Bestellung).
Verkaufsstelle bei **Albert Neumann** in Danzig, Langenmarkt 38, **J. Leistikow**
in Marienburg, **Gerson Gehr** in Tuchel und **J. Stelter** in Br. Stargard.

Luftdruck-Haustelegraphen

neuester Construction, für Haushaltungen, Fabriken, Hotels und öffentliche Gebäude un-
entbehrlich. Kleine Anlagen schon von 5 Thlr. an. Prospective und Preisanschläge
gratis. Anlagen nach ausserhalb werden unter Garantie prompt ausgeführt.

Die Fabrik von **G. Wehr, Berlin, Rosenthalerstr. 50.**

Agenturen für Haustelegraphen an leistungsfähige Häuser, auf eigene Rechnung,
bei guten Procenten werden zu übergeben gewünscht.
G. Wehr, Berlin, Rosenthalerstr. 50.

Saison 15. Mai bis 15. Octbr. Bad Krankenheil (Cöln) Oberbayern

an der herrlichen Alpenkette des bayer. Hochlandes
2000' hoch gelegen,

iod- u. schwefelhaltige doppelt koblen-saure Natronquellen von bewährter Heilkraft zur Verbesserung
der Sätemischung u. Blutbereitung mit gleichzeitigen Rückbildungsvermögen an einem krankhaft
vergrößerten, verhärteten Organe; bei Scropheln, Flechten dyskrasischen Krankheiten, Syphilis, Ver-
bindung von Syphilis mit Scropheln, Mercurialcacherie, Leiden der Harnwerkzeuge, Sand und
Gries, Krankheiten des Uterus u. der Ovarien, Drüsenleiden und Geschwüren.

Bedient: Herr Hofrath **Dr. Höfler, Dr. Jungmaier** und **Dr. Haber.**
Die von Herrn Hofrath **Dr. Höfler** bei Herder in Freiburg i. B. erschienene Brunnen-
schrift ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen. (7355)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in
Berlin, jetzt Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. (2381)

Deutsche Feuer-Ver sicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin,
Hagel-Ver sicherungs-Gesellschaft „Germania“ zu Berlin,
Lebens-Ver sicherungs-Gesellschaft Great Britain zu London,
Allgem. See-, Fluß- und Land-Transport-Verf.-Ges. zu Düsseldorf.
Zum Abschluß von Feuer-, Hagel-, Lebens- und Transport-Ver sicherungen bei genannten Ge-
sellschaften empfiehlt sich der General-Agent **Otto Paulsen,** Hindenburgstr. 81. (4656)
Agenten für diese Branchen werden gegen übliche Provision angestellt.

Mein Bureau befindet sich vom
25. April c. ab im Hause

Langenmarkt No. 7.

(7077) **Martiny,**
Rechts-Anwalt und Notar.

L. Behrendt,
Damen-Schneiderin,
Ankerschmiedegasse 1.

Militair-Vorbereitungs-Anstalt,

Bromberg, Gammitzke No. 11.
Vorbereitung f. d. Portepesfahr., See-Cadet. u.
Freiw.-Garnen. Bewährt Lehrkräfte. Gute Venf.
Aum. jederzeit. Prospective auf Verlangen.
(2380) **von Grabowski, Major i. D.**
Das norddeutsche

Militair-Pädagogium

Berlin, Schönhauser Allee 27,
berichtet für alle Militair-Examina auch für
d. Reserve-Off.-Gr.) unter Garantie des Bestehens
vor. Die wichtigsten modernen Sprachen, sowie
Turnen, Fechten und Exerciren wird gelehrt.
Die Pension ist sehr gut, die Lage des Instituts
der Gesundheit zuträglich, da es rings von
Gärten umgeben ist. Es sind schon über 1600
junge Leute, incl. derer, welche das Freiwilli-
gen-Examen bestanden haben, vorbereitet.
Junge Leute jeden Alters werden aufgenom-
men, können auch ohne Nachtheil täglich ein-
treten, da die Anstalt stets Abtheilungen hat,
welche von vorn anfangen. Neue Curse im
April-Programm gratis. (6006)
v. **Surek's-Cornig,** Hptm. a. D.
Dr. Killisch.

Meine seit vielen Jahrzehnten gelam-
melten Erfahrungen, Magen-
krampf, Unterleibsbeschwerden, Drüsen,
Scropheln und offene Wunden, Rheu-
matismus, Gicht, Epilepsie, Bandwurm,
Syphilis und andere Krankheiten, welche
aus dem verdorbenen Blute entspringen,
gründlich zu heilen, theile ich auf fran-
kirtte Anforderungen unentgeltlich mit,
und sollte kein Kranter die Hoffnung
aufgeben, geheilt zu werden, ohne sich
vorher mit meiner Heilmethode bekannt
gemacht zu haben. (5747)
Louis Wandram, Prof.
in Bückeburg, Schaumburg-Lippem

Bad Elgersburg

von der Natur begünstigte Wasserheilanstalt.
— Klimatischer Kurort. — Warme Bäder, Kran-
kenheiler Bäder (bei Gebärmutterleiden das
vorzüglichste Heilmittel). — Fichtennadel-
Sool-Stationen. Kollenturen. Auskunft durch
Dr. Schulz. (7107)

In **F. Arndt's** Verlags-Anstalt in
Leipzig erschien für den
Preis von nur 7 1/2 Sgr.
Dr. J. Stanley's rasche, sichere und er-
probte

Hilfe für Männer,

welche durch Krankheiten, vorgeschrittene
Alter oder durch eigenes Verschulden ge-
schwächt, sich wieder zu voller Mannes-
kraft stärken wollen. Nebst einem Anbange
über das einzige zuverlässige Schutzmittel
gegen syphilitische Ansteckungen.
Vorräthig in allen Buchhandlungen



Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit
der Verdauungs-Organen, habituelle Stühle-
schwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden
und Neigung zu Gicht und Stropheln. Das
Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem
Litre Natocji enthalten, kostet 30 Kr. = 8 1/2 Sgr.
Depot in Danzig bei Apotheker
E. Schlenker; in Berent bei Apotheker
B. Borchardt; in Elbing bei Hofapotheker
Carl Mehesfeldt; in Marienburg bei Apothe-
ker **J. Leistikow;** in Tiegenhof bei Apotheker
A. Knigge; in Br. Stargard bei Apotheker **G.
Siewert.** (9066)

Königl. Bayer. Mineralwasser-Ver sendung.

Dr. Lotterie-Loose 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16,
1/32, 1/64 am billig-
sten bei **Borchard, Berlin, Kronenstr. 55.**

Königsberger Pferde-Lotterie.

Ziehung am 1. Juni 1870.
Loose à 1 Thlr. zu haben in Generalsecre-
tariat des Hauptvereins Westpreuß. Landwirthe,
Langgasse 55, Danzig. (5943)

Amerik. 5—20er Anleihe.

Wird dieselbe am 1. November d. J. einge-
löst, so rentirt sie sich zum heutigen Course
auf

12 pCt. Zinsen pro anno.

Beweis:
1000 Dollars a. 1. Mai kosten à 97 % R. 1,375
Zinsen bis November 6 Monat à 12 % „ 83
1030 Dollars am November 1. „ R. 1,458

Gestern Abend 7 Uhr wurde meine liebe Frau **Sulda, geb. Bort,** von einer gesunden Tochter entbunden, welches ich ergeben anzeige.
Bordjichow, 26. April 1870.
(7383) **Geinrich Kramp.**

Den 7. Mai, Vormittags 11 Uhr,
Auction

über 8 Stück jährige Starfen, sowie über 14 Stück im Laufe des Winters, seit vorigem September geborne Kühe u. 9 Bullfänger Holländer Race.
Spittelhoff bei Elbing.
(7358) **Saerecke.**

Die beliebten
Flora-Schirme
mit Rüschen
sind in verschiedenen Farben wieder vorrätig in der
Sonnen- u. Regenschirm-Fabrik
von
Busse & Freudenberg,
35. Langgasse 35
(Löwenstich),
im Hause des Herrn Adalbert Karau.
Eingang durch den Laden und im Seitengang durch den Hausflur. (7352)

Auf dem Holzfelde an der Kalkschanze sind Mauerlatten von 9/8, 7/8, 8/8, 9/8, 10/10, 11/11 Zoll stark von 9 bis 40 Fuß lang, 1 und 1 1/2 zöllige Dielen von 9 bis 40 Fuß lang, Biggenbohlen und Sclapdielen billig zu verkaufen bei
R. Brandt.
(7118)



Patent Amerikanische
Nöhren-Brunnen zum Einrammen und Einstrahlen mit großem Erfolg angewendet als billiger Ersatz der bisher üblichen gewöhnlichen Brunnen. Mit den neuesten Verbesserungen versehen allein nicht zu bezwecken durch
Carl Wilh. Runde's
Maschinen-Fabrik in Hannover.
Durch diese Erfindung wird jede bisher nötig gewesene Kostspiel. Brunnenarbeit überflüssig. Ein solcher Brunnen, welcher je nach der Tiefe nur 20 bis 35 Thaler incl. Pumpwerk kostet, wird meistens innerhalb einer Stunde an jeder Stelle hergestellt.
Diese Brunnen sind auch als Feuerspritzen sehr verwendbar. Sie liefern je nach ihrer Größe jedes erford. u. d. Quantum Wasser ohne zu versiegen.
Einige Vortheile dieser Brunnen sind: 1. große Billigkeit, 2. Einfachheit und Raschheit der Anlage, 3. A.ine Qualität, frische und niedrige Temperatur des Wassers, welches so wohl gegen den Luftzutritt, wie gegen den Zufluss unreiner Substanzen vollkommen geschützt ist, 4. Leichtigkeit, den ganzen Brunnen wieder aus der Erde zu heben und an jedem anderen Orte zu verwenden.
Wegen Preis-Courante und jeder Auskunft wolle man sich an **Carl Wilh. Runde's** Maschinen-Fabrik in Hannover wenden.
(5690)

Unter dem Nachlaß der verstorbenen Justizräthe **H. und C. Schiler** befindet sich eine Bibliothek von circa 1500 Bänden, juristischer, lateinischer, französischer, theologischer und anderer lehrreicher Bücher. Kaufliebhabern steht dieselbe Elbing kurze Hinterstraße No. 14, 1 Treppe zur Ansicht.
(7345)

Eine Besitzung, 1/8 Meile vom Bahnhof, mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und Inventar, 1 Wassermühle mit 2 Mahlgängen, welche für 600 \mathcal{R} . verpachtet ist, 900 M. Acker und Wiesen, guten Hypothek., Forder. 30 Tausend, Anzahl 6 M., ist sehr preisw. zu kaufen durch **F. Latendorf** in Schöckau.
(7353)

Zum Verkauf sind in Müggau:
400 bis 500 Scheffel rothe und weiße Saat- und Pflanzensamen. Letztere können bei Abnahme größerer Quantitäten geliefert werden.
60 Scheffel Sommerroggen.
Ein bequemes Reitpferd,
6 Jahre alt, 2 Zoll groß.

In Frankfurt per Christburg steht
eine fette 5-jähr. Kuh,
1200 \mathcal{R} schwer, zum Verkauf.
(7356)

150 fette Hammel (geschoren)
stehen in Annaberg bei Rehden zum Verkauf.
Einen tüchtigen Lehrling, der polnische Sprache mächtig, suche ich sofort für mein Leinen- und Manufactur-Geschäft.
Otto Retzlaff,
Fischmarkt 16.
(7387)

Zum sofortigen Antritt, oder zum 1. Juni cr., suche für mein Manufactur-, Tuch- und Modewaaren-Geschäft einen tüchtigen Verkäufer und einen Lehrling.
A. S. Croner in Labes in Pomm.
(7390)

Allgemeine
Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluss- und Landtransport
in Dresden.

Bilanz.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Activa.			
1. Solawechsel der Actionäre	647,100.	—	—
2. Effecten	196,785.	22.	1.
3. Wechsel im Portefeuille	6,034.	7.	5.
4. Cassabestand	1,466.	25.	2.
5. Inventarien	500.	—	—
6. Haus	31,785.	18.	—
7. Darlehen auf Hypotheken	38,400.	—	—
8. Debitoren: a) Guthaben bei den Bankhäusern	23,343.	13.	—
b) Guthaben bei den Agenturen	81,502.	8.	4.
	1,04,845.	21.	4.
	1,026,918.	4.	2.
Passiva.			
1. Actien-Capital	719,000.	—	—
2. Capital-Reservefonds	106,114.	20.	5.
3. Gewinn-Antheile	1,844.	18.	—
4. Creditoren (Rückversicherungsprämien etc.)	52,235.	18.	1.
5. Reserve für schwebende Schäden und laufende Risiken einschliesslich Thlr. 34,050. Extra-Reserve	103,934.	2.	5.
6. Dividende und Tantième pro 1869	43,066.	28.	5.
7. Dispositionsfond	722.	6.	6.
	1,026,918.	4.	2.

Rechnungs-Abschluss.

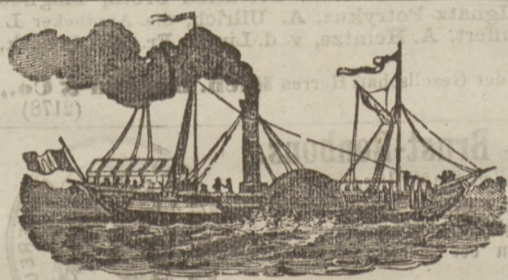
	Thlr.	Sgr.	Pf.
A. Einnahme.			
Gesamt-Prämien Einnahme aus 1869	328,071.	29.	—
Reserve für schwebende Schäden und laufende Risiken aus dem Vorjahre	93,191.	27.	5.
Zinsen, incl. Hypothekenzinsen, Hausmierzinsen und Polizengebühren	15,384.	8.	2.
Gesamt-Einnahme	436,648.	4.	7.
B. Ausgabe.			
Ristorni- und Rückvergütungen	3,602.	18.	5.
Rückversicherungs-Prämie	127,087.	19.	—
Provision, Courtagen, Rabatte und Agentur-Unkosten nach Abzug der Rückvergütungsprovision	24,853.	7.	6.
Bezahlte Schäden nach Abzug des Antheils der Rückversicherer und der Provenües	112,373.	6.	5.
Verwaltungskosten	17,351.	—	3.
Schaden- und Prämien-Reserve für 1870	103,934.	2.	5.
Gesamt-Ausgabe	389,201.	24.	4.
Gesamt-Einnahme	436,648.	4.	7.
Gesamt-Ausgabe	389,201.	24.	4.

Der Reingewinn von Thlr. 47,446. 10. 3. wird wie folgt vertheilt:
50 % des baaren Einschusses = 50 Thlr. pro Actie an Dividende an die Actionäre Thlr. 35,950. —. —.
10 % an den Capitalreservefonds 4,379. 11. 8.
15 % Tantième für Verwaltungsrath und Director 7,116. 28. 5.
wie oben Thlr. 47,446. 10. 3.

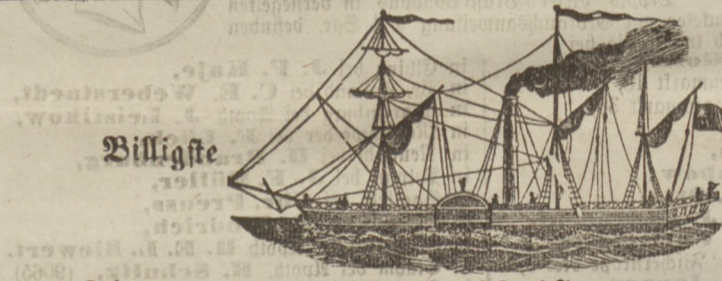
Der Verwaltungsrath.
Wm. Küstner, Generalconsul, Vorsitzender.
F. A. Ziesche, stellvertretender Vorsitzender.
Hermann Schnoor, Geheimer Commerzienrath.
Louis Ravené, Conrad Holthausen.
G. Thin van Keulen, Consul.

Der Prüfungs-Ausschuss.
Fedor Zschille,
Otto v. Brescio,
Theodor Esche.

Die Direction.
J. A. Pfähler.



Von Danzig nach Libau Windau und Riga
geht Anfang nächster Woche der erstklassige und für Passagiere eingerichtete Schrauben-Dampfer „Nadeschda“. Anmeldungen von Passagieren und Gütern nimmt entgegen
F. G. Reinhold,
Heil. Geistgasse No. 78, Danzig.



Billigste Gelegenheit
für Auswanderer und Reisende nach Amerika von Stettin direct nach New-York

mit den Postdampfschiffen des Nordamerikanischen Lloyd's
„Rising Star“ Captain Seabury am 4. Mai, „Ocean Queen“, „Jones“ 2. Juni, „Freundschaft, Capt. Schuchard“, am 15. Juni, „Freundschaft, Capt. Schuchard“, am 15. Juni.
Passagepreise incl. Beköstigung: Cajüte 100 Thlr. Dr. Ext., Zwischendeck 50 Thlr. Dr. Ext., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahre 3 Thlr. Dr. Ext. und mit dem prachtvollen kupferfesten und gepulverten schnellsegelnden Norddeutschen Barkschiff „Freundschaft, Capt. Schuchard“, am 15. Juni, Passagepreise incl. Beköstigung: Cajüte 60 Thlr., Zwischendeck 35 Thlr. Dr. Ext., Kinder unter 8 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahre 3 Thlr. Dr. Ext.
Nähere Auskunft wegen Passage und Fracht ertheilt
Consul **C. Messing** in Stettin, Dampfschiffs-Vollwert 3, concess. Auswanderungs-Unternehmer.
(7359)

Hiedurch beehre ich mich ergeben mitzutheilen, daß ich Herrn **Richard Meyer** in Danzig den Alleinverkauf meines

Portland-Cement

für Ost-, Westpreußen und das Königreich Polen übergeben habe.
Hartlepool, im März 1870.

Otto Trechmann.
Bezugnehmend auf obige Mittheilung, erlaube ich mir den hierorts allein von mir geführten englischen Portland-Cement, aus der Fabrik des Herrn Otto Trechmann, Hartlepool, angelegentlich zu empfehlen und bemerke hiebei, daß dieses Fabrikat bereits seit Jahren zu bedeutenden Bauten in England und auf dem Continent mit größtem Erfolge angewendet worden ist. Der Cement ist zu allen Arbeiten, die diesen Artikel erfordern, vortreflich zu verwenden und den mit demselben angestellten Proben gemäß, von sachverständigen Autoritäten in Qualität den besten englischen und inländischen Marken gleichgestellt.
Danzig.
(6702)

Richard Meyer.
Frühjahrs- u. Sommerkuren in Bad Wildenstein, Sachsen,
5 Min. v. Bahnhof Leisnig. Dieblich geschützte Lage. Nertlich empfohlen: Leipzig: Gartenlaube, Illust. Zig., Berlin: Medic. Central-Zig. Alle Räume bedürfnisweise erwärmt.
Bereits eröffnet.
Heilung von: Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Bleichsucht, Blutmuth, Gesicht, einseit. Kopfschmerz, Scropheln, Muskelkrämpfe, Catarrhen, allgem. Schwäche, Erhöpfung.
reine, weiche, erwärmte Luft im ganzen Kurhause, Kiefernabdampf-Extract, warme Sande, irisch-römische Bäder, Kräuter- u. Mineralbäder, Molken, Mineralwasseruren, Nahr- u. schmackhafte Kost, Sorgsamste ärztliche u. wissenschaftl. Pflege.
Wöchentliche Kosten von 8 Thaler an. Alles in Allem.
(4873)

Ein Commis, Materialist, in festem Alter, im Besitze der besten Zeugnisse, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Lagerdiener, Cassirer oder andere angemessene Beschäftigung. Cautio kann auf Wunsch bis 1000 Thlr. gestellt werden. Gef. Abr. unter Nr. 7385 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Für die General-Agentur einer Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft wird ein in diesem Fache bewandertes junger Mann zu engagiren gesucht.
Adressen werden in der Expedition d. Zig. unter No. 7384 entgegengenommen.

Eine tüchtige Birthin mit sehr guten Zeugnissen wird empfohlen durch **Auguste Segus,** Bogengasse 33. Dasselbst ist ein Hofmeister zu erf.

Junge Landwirthe oder Maschinenbauer, welche das Dampfpflügen erlernen wollen, finden dazu Gelegenheit bei **Rahm & Dietrich,** (6491) Stettin, Oberwiel No. 4.

Arbeiter-Gesuch.
400 bis 500 fleißige und tüchtige Accord-Arbeiter finden dauernde Beschäftigung; Verdienst 20 \mathcal{R} . und mehr.
Schachmeister und Vorarbeiter, die mit Leuten hierher kommen wollen, haben sich vorher schriftlich anzumelden beim Bauunternehmer **Kalisch** in Manies bei Schneeb. a. d. Elbe.
Ein junger Mann, bereits im Getreidegeschäft thätig gewesen, sucht in einem größeren Getreide-Commissions- oder Exportgeschäft als Volontair sofortige Stellung. Gef. Offerten bitte unter Chiffre M. S. Bromberg poste restante zu richten.
(7343)

Ich wünsche einen jungen Theologen oder Theologen zum Hauslehrer für drei meiner Kinder, zwei Knaben von zehn und neun Jahren und ein Mädchen von acht Jahren, zu engagiren, und würde es sehr gern sehen, wenn derselbe auch im Stande wäre, den Knaben Unterricht im Violinspiele, über dessen allerersten Anfänge sie hinaus sind, zu ertheilen. Ich erbiete mich, neben freier Station 200 Thlr. Gehalt zu gewähren, und bitte diejenigen, welche geneigt sein sollten, mein Anerbieten anzunehmen, sich recht bald zu melden und mir ihr Abgangszeugniß vom Gymnasium mitzuschicken.
Kosenberg in West-Preußen, den 13. April 1870.
Hammer, Pfarrer. (6841)

Altonaer Lotterie.
Von den aus hiesiger Collecte entnommenen Loosen der Lotterie der internationalen Ausstellung in Altona sind folgende Nummern mit Gewinnen gezogen worden:
44066. 44069. 47872. 47917. 47939. 47945. 48000. 48043. 48046. 48073. 97941-97944. 105307. 105315. 105318. 105319. 105335. 105377. 105415. 105434. 105479. 105486.
Diejenigen Loose-Inhaber, welche die Gewinne nicht direkt durch die Herren **Wolius** und **Schulz** in Hamburg, die mit der Expedition der gewonnenen Sachen beauftragt sind, beziehen wollen, werden ersucht, um die Loose behufs Einziehung der Gewinne, schleunigst einzulösen.
Exped. d. Danziger Zeitung.
Vollständige Gewinnlisten sind a 3 Sgr. hier zu haben.
Wasserleitung und Canalisation
wird unter mehrjähriger Garantie ausgeführt. Prospecte, sowie Anschläge für complete Anlagen jederzeit gratis.
(4073) **H. Tenbuer,** Kettlerhagergasse 4.
Druck u. Verlag von **A. W. Rasemann** in Danzig